

# Gute Noten für die Reiseführerin in die Kloster-Vergangenheit



DIE MÖNCHE verstanden auch etwas von den Heilkräutern aus dem Klostergarten.



GESPANNT auf die Abenteuer im Kloster Wettingen

Nein, ein Mönch im Kloster Wettingen hätte er dann doch nicht sein wollen, meinte einer der jungen Besucher. Obwohl: «Der Rundgang war sehr interessant – vor allem, weil man selbst mitdenken, mitmachen und beobachten muss.»

ERIKA LÜSCHER

Nicht trockene Historie, sondern spannende Geschichten und sinnliche Erfahrungen, die die Geschichte lebendig machen, will die Journalistin Melanie Bär den jungen Teilnehmenden auf der 90 Minuten dauernden Zeitreise durch das Kloster vermitteln, welche sie im Rahmen ihrer Diplomarbeit zur Event-Managerin konzipiert hat.

DAZU GEHÖREN das Probieren von Klosterhonig oder getrockneten Apfelfringen, die Schreibtafel aus Wachs, auf der die jungen Besucher ihre Entdeckungen notieren können, und das Herstellen einer duftenden Salbe oder das Schreiben mit Federkiel und Tinte. Nicht zuletzt gehört auch ein Quiz dazu, bei dem jedes Kind unterwegs ein Detail zu finden hat, beispielsweise ein altertümlicher Türknauf oder ein Wappen – und am Schluss des Rundgangs werden alle mit einer kleinen Süßigkeit belohnt.

Die nächste Führung ist am 31. Oktober; Anmeldung unter 079 515 24 76 oder melanie.baer@gmx.ch



SCHREIBEN mit Federkiel und Tinte ist gar nicht so einfach.



DA WERDEN LAUTER gute Noten verteilt für die Reiseführerin in die Kloster-Vergangenheit.



DIE SIND FEIN, die gedörrten Apfelfringe aus dem Klostergarten.



IM KALEFAKTORIUM wurde Pergament hergestellt.



EIN BISSCHEN SHOW muss sein beim Salbenherstellen.